

10. MAI 2023

| | | |
|--------------|----------|-------------|
| Alg.Verw. | LDV | |
| OBR-Dotzheim | OBR-FRST | Wahlen |
| Friedhof | | Meldestelle |
| b.R. | Ww. | |
| Termin: | | |

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Schierstein
über
Ortsverwaltung Schierstein



Der Magistrat

Dezernat für Umwelt, Wirtschaft,
Gleichstellung und Organisation

Stadträtin Christiane Hinninger

4. Mai 2023

Vorlagen-Nr. 23-O-22-0008

TOP 7.1 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein vom 8. März 2023

Neupflanzung von Bäumen in Schierstein (Zukunft Schierstein)

Beschluss-Nr. 0033

Sehr geehrter Herr Egert,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne informiere ich Sie über den Sachstand zu Ihrem o. g. Beschluss.

Zu 1. a) und b)

Die Fällungen wurden durch die GWW beauftragt im Rahmen eines Neubauprojektes von 104 Wohnungen in drei Bauabschnitten. Eine Genehmigung durch das Umweltamt mit der Auflage der Ersatzpflanzung liegt vor. Die GWW wird dabei über die vorgegebenen 58 Bäume hinaus weitere 12, also insgesamt 80 Bäume pflanzen. Die neuen Bäume werden auf dem Grundstück im Schönauquartier gepflanzt.

Die Maßnahme wurde durch die GWW mittels Pressemitteilung und auf der eigenen Internetseite veröffentlicht. Bisher war es nicht die Regel, solche Maßnahmen direkt den Ortsbeiräten mitzuteilen.

Zu 2.

- a) Alle Bäume in Schierstein werden einmal pro Jahr durch eine fachlich qualifizierte Inaugenscheinnahme kontrolliert und verkehrsrelevante Maßnahmen erfasst und ausgeführt. Die Prüfung der Erhaltungswürdigkeit und -fähigkeit von Bäumen steht dabei im Vordergrund, um Bäume an ihrem Standort möglichst lange und verkehrssicher zu halten, damit die vielfältigen Funktionen des urbanen Grüns sichergestellt werden.
- b) Alle Baumstandorte werden im Hinblick auf eine Neupflanzung geprüft. Sollte der unterirdische sowie der oberirdische Standraum für eine langfristige Baumentwicklung als geeignet eingeschätzt werden, wird eine fachgerechte Baumgrube nach den Regelschnitten der Landeshauptstadt Wiesbaden hergestellt. In der darauffolgenden Pflanzsaison (Herbst bis Frühjahr) wird dann ein neuer zukunftsfähiger Baum gepflanzt. Dabei werden klimaresi-

liente Baumarten und Sorten ausgewählt, um in Zeiten des Klimawandels zukunftsfähige Bäume zu etablieren.

Sollte ein Standort für eine Neupflanzung nicht geeignet erscheinen, wird die Baumgrube geschlossen. Hierzu zählen insbesondere Konkurrenz zu bestehenden Fallschutz auf Spielplätzen, Leitungen und Kanäle im Untergrund sowie Konkurrenz zu Fassaden oder Infrastruktureinrichtungen.

- c) Jährlich werden im Stadtgebiet ca. 200 neue Bäume durch das Grünflächenamt gepflanzt. Diese Anzahl ergibt sich aus den verfügbaren Kapazitäten, um die notwendigen Arbeiten an Jungbäumen in den ersten fünf bis sieben Jahren in der notwendigen Häufigkeit und Qualität ausführen zu können. Erziehungsschnitte, Lockerungen von Baumhalterungen, Wässerung und Pflege der Baumscheibe müssen sichergestellt werden. Dadurch kommt es vor, dass nach einer Fällung nicht direkt ein neuer Baum gepflanzt werden kann. Diese Standorte sind in der Baumdatenbank als Fehlstelle erfasst und werden nicht vergessen.
- d) Das Grünflächenamt ist für Neupflanzungen in öffentlichen Grünanlagen, Kinderspielplätzen, Friedhöfen und an Straßen zuständig und ausgestattet. Die Durchführung von Baumpflanzungen auf anderen Flächen ist darum nicht möglich.
- e) Im Rahmen der Unterhaltung fällt das Grünflächenamt ausschließlich dann Bäume, wenn deren Stand- und Bruchsicherheit nicht gegeben ist und diese nicht durch Schnittmaßnahmen oder andere technische Vorrichtungen hergestellt werden kann. Um die Information der Ortsbeiräte und Bürger sicher zu stellen, veröffentlicht das Grünflächenamt die geplanten Fällungen im Baumfällkataster der Landeshauptstadt Wiesbaden. Dieses ist über www.wiesbaden.de unter dem Suchbegriff Baumfällkataster einsehbar.

Sollten im Rahmen von Projekten, wie zum Beispiel der vollständige Umbau von Grünanlagen oder Kinderspielplätzen, Baumfällungen notwendig sein, wird der Ortsbeirat im Rahmen der Beteiligung bei diesen Projekten separat informiert.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Karnetzky im Grünflächenamt unter der Telefonnummer 0611 31-2357 gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Hinninger
Stadträtin